

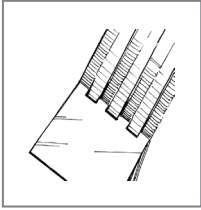
Einheit D Niveau 2 Innenraumgestaltung mit Lehmputzen

Lernergebnisse Bewertungskriterien und Indikatoren

© learn.earth, <http://ecvetearth.hypotheses.org>

Überarbeitete Ausgabe: Oktober 2015
Erstveröffentlichung: Lernpunkt Lehm 2007-2009





Innenraumgestaltung mit Lehmputzen

ECVET
Einheit D

Niveau 2

Kenntnisse

- Lehm als Gestaltungsmittel:
Beispiele aus diversen Kulturen
- Überblick über Gestaltungstechniken von Lehmputzflächen
- Hauptbestandteile von Putzmörteln für Fein- und Edelputze auf Lehm- und Tonmehlbasis
- Häufig eingesetzte farbige und texturgebende Zusätze
- Bezugsquellen für Produkte
- Die Farben der Erde
- Wirkung und Symbolik von Farben, Farbkreis und wichtigste Kontraste: komplementär, warm-kalt, hell-dunkel
- Grundlegende Aspekte der Raumgestaltung:
Lage von Flächen zueinander, Akzente, Farbkombinationen...
- Vorbereitung von gängigen Putzuntergründen
- Verschiedene Bearbeitungstechniken von Oberflächen: reiben, filzen, glätten, strukturieren
- Gängige Anschlüsse verschieden ausgeführter Teilflächen aneinander oder an andere Materialien:
Abkleben, Kellenschnitt, Putzprofile
- Grundbegriffe der Baubiologie und Ökologie:
Nachhaltigkeit, Schadstofffreiheit...
- Gestaltung von Lehmputzflächen:
 - Gültige Regeln und Vorschriften
 - Werkzeuge, Maschinen und Ausstattung
 - Arbeitsvorbereitungen und Arbeitsabläufe
 - Arbeitssicherheitsmassnahmen

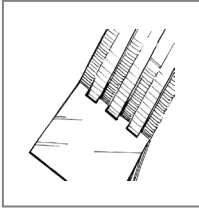
Fertigkeiten

- Einen einfachen Gestaltungsvorschlag für eine Musterfläche entwickeln, mit Lehmputzen unterschiedlicher Farbe, Textur oder Bearbeitungstechnik
- Helligkeit oder Farbton von bereitgestellten Mörteln abstufen: untereinander mischen, farbige Zusätze
- Musterplatten und Musterflächen mit selbst hergestellten Mischungen oder Produkten herstellen
- Nach Vorgabe Untergründe vorbereiten
- Angrenzende Flächen schützen
- Nach Plan Teilflächen abgrenzen
- Nach Vorgabe Putzmörtel verschiedener Farbigkeit herstellen und aufziehen
- Eine Bearbeitungstechnik:
Reibe-; Schwamm- oder Strukturtechnik nach Vorgabe großflächig ausführen
- Anschlüsse an andere Putzflächen oder an andere Materialien ausführen

- Material bereitstellen
- Geeignetes Werkzeug, Maschinen und Ausstattung zum Untergrundvorbereiten, Mischen, Putzauftragen und -bearbeiten benutzen
- Den Arbeitsplatz einrichten
- Arbeitssicherheitsmassnahmen anwenden

Kompetenz

- Die ästhetischen und ökologischen Qualitäten von dekorativen Lehmflächen kennen und wertschätzen
- Eine Musterfläche in Bezug auf die eigene Gestaltungsidee beschreiben, unter Einbeziehung einiger farbtheoretischer Begriffe, z. B. Kontraste, Akzente
- Unter Anleitung eine Teilfläche abgrenzen, Untergrundvorbereitungen treffen, Mörtel herstellen und aufbringen und die Oberfläche bearbeiten
- Den Wert und die Möglichkeiten von experimentellen Arbeiten für den eigenen kreativen Prozess kennen
- Die Richtigkeit der Arbeitsschritte bezogen auf die Anweisungen hin überprüfen



Innenraumgestaltung mit Lehmputzen

Bewertungskriterien zu den Fertigkeiten

**ECVET
Einheit D**

Niveau 2

Bewertungskriterium	Indikator
Umsetzung des Gestaltungsvorschlags	<ul style="list-style-type: none"> • Der optische Gesamteindruck entspricht der Gestaltungsidee • Farb- oder Texturgebung und Bearbeitungstechnik entsprechen der Gestaltungsidee respektive der Vorgabe • Die Gliederung der Teilflächen entspricht der Gestaltungsidee respektive der Vorgabe
Qualität des Mörtels	<ul style="list-style-type: none"> • Farbigeit, Textur und Korngrößenverteilung entsprechen der Vorgabe
Verarbeitbarkeit des Mörtels	<ul style="list-style-type: none"> • Die Konsistenz entspricht der Auftragstechnik und der Putzdicke
Rezeptur des Mörtels	<ul style="list-style-type: none"> • Die Musterplatten oder Putzproben sind vermerkt • Die farb- oder texturgebenden Zusätze sind genau abgemessen • Das aus den Musterplatten oder Putzproben abgeleitete Rezept ist genau notiert und wiederholbar • Die benötigten Materialmengen für eine Putzaufgabe sind nach dem Rezept berechnet
Qualität der Oberfläche	<ul style="list-style-type: none"> • Die Farbgebung ist homogen • Die Oberfläche ist homogen bezüglich der Bearbeitungstechnik
Qualität der Details	<ul style="list-style-type: none"> • Die Anschlüsse an andere Putzflächen oder an andere Materialien sind geradlinig und sauber
Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgangsstoffe sind nach Vorgabe eingesumpft und gesiebt • Angrenzende Flächen sind geschützt • Der Putzuntergrund ist nach Vorgabe vorbereitet

Es gelten die Anforderungen der einschlägigen Normen.

Kriterien zur Bewertung der Arbeitsweise (gehört zu den Kriterien für die Fertigkeiten)

Einheit D	Arbeitsweise	Niveau 2
------------------	---------------------	-----------------

Unter- KRITERIUM	INDIKATOR
------------------	-----------

Arbeitsabläufe	<ul style="list-style-type: none"> ■ die Lagerstelle der Ausgangsmaterialien sowie der Werkzeuge und Maschinen sind bekannt ■ der Vorrat der benötigten Baustoffe ist überprüft ■ die Abläufe sind rationell (Fortbewegungen, Verlagerungen und Versperrungen)
Wirtschaftlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> ■ Materialverbrauch und Arbeitsschritte sind zielgerichtet
Werkzeug- und Maschinengebrauch	<ul style="list-style-type: none"> ■ die Wahl der Werkzeuge und Maschinen ist angemessen ■ die Benutzung und Bedienung der Maschinen entspricht den Vorschriften ■ Werkzeuge, Maschinen und Baustoffe werden ergonomisch gehandhabt ■ der Umgang mit Werkzeug und Material ist geschickt
Arbeitsplatz	<ul style="list-style-type: none"> ■ Werkzeuge und Materialien sind ergonomisch und zweckmäßig bereitgelegt ■ Werkzeug und Maschinen wurden nach Gebrauch gesäubert und aufgeräumt ■ Restmaterial ist aufbewahrt
Zeit	<ul style="list-style-type: none"> ■ die Ausführung erfolgt innerhalb vorgegebenen Zeitspanne
Arbeitssicherheit	<ul style="list-style-type: none"> ■ die Ausrüstung ist dem Risiko angemessen ■ Schutzmassnahmen sind angewendet ■ Leitern und Gerüst sind vorschriftsmäßig aufgestellt und benutzt
Abfall	<ul style="list-style-type: none"> ■ die Abfälle sind sortiert und vorschriftsmäßig gelagert oder entsorgt
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> ■ Probleme während des Arbeitsprozesses und Abweichungen vom vorgegebenen Arbeitsprodukt werden gemeldet ■ über die vollbrachte Arbeit wird mündlich Bericht erstattet ■ Arbeitsschritte werden mit den Kollegen/innen abgesprochen ■ Bei nicht verstandenen Anweisungen oder Unklarheiten wird nachgefragt